Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 10 (1903)

Heft: 7

**Buchbesprechung:** Litteratur

Autor: [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

heit entschuldigt 9,05; aus andern Ursachen entschuldigt 1,18; unentschuldigt 0,26

Zu bemerken ist, daß man gegen die unentschuldigten Absenzen nicht. überall mit der nötigen, vom Gesetz vorgeschriebenen Strenge eingeschritten ist. In mehr als einer Gemeinde ist cs vorgekommen, daß auf einzelne Schüler mehr als drei unentschuldigte Absenzen gekommen sind, in einem Einzellfalle sogar 12, ohne daß eine Buße verfällt oder eingezogen worden wäre. — In 16 Schulen ist par keine unentschuldigte Absenz vorgekommen.

b) Sekundarschulen: Auf 189 Schüler und Schülerinnen entfallen 1203 Absenzen und zwar 1177 entschuldigte (984 durch Krankheit, 193 sonst) und 26 unentschuldigte; die letztern fallen nur zwei Schulen zur Last (21 und 5). Die Verminderung aller Versäumnisse gegenüber dem Vorjahr beträgt 293.

(Schluß folgt.)

F.

## Litteratur.

Wolken und Konnenschein. Novellen und Erzählungen von Jos. Spillmann, S. J. 2 Bände. Verlagshandlung von Serber

in Freiburg i. Br. Ungeb. Mart 4.80.

Inhalt bes 1. Banbes: Der Sohn bes Pannerherrn. — Lady Nithsdale. — Großvater und Großenkel — und der lange Philipp. Nummer Eins datiert aus der Zeit des Kappelerkrieges und spielt sich in Zug und Zürich ab, Nummer 2 greift in die Zeit der Kämpfe für die Stuarts zurück und spielt vorzüglich auf Schloß Terreglas im südlichen Schottland und im engelischen Staatsgefängnis. Nummer 3 bietet ein Bild aus der Katholikenserfolgung in England unter der sauberen Elisabeth und entrollt uns ein ergreisendes Familiendrama, dessen Held Unsägliches gelitten, aber seinem Glauben troßseiner grünen Jugend unerschütterlich tren blieb, um schließlich doch noch als Missionär sein Leben in England zu enden. Die herzergreisenden Erzähelungen haben historische Unterlage und sind erschütternd, aber nicht rührselig, warm, ober nicht triefend geschrieben. Die Lektüre ist ein Hochgenuß.

Der 2. Band enthält: Ler Judenknabe von Prag. — Der Narrenseter. — Traurige Weihnacht und das Paradieszimmer. — Nummer Einszeichnet in ergreifenbster Weise des kleinen Judenknaben Abeles Schicksale, Nummer 2 hat stellenweise humorvollere Anklänge und greift in das Gebiet dis Heirakens. Ausdauer führt zum Siege. Nummer 3 packt das volle Leben in dem sinkenden und gesunkenen Martin, eine Frucht liederlicher Umgebung und blinder Gewohnheitstrinkerei. Aber die Macht der wirklich treuen ehelichen Liebe, die im Gebet Rettung sucht, siegt und beglückt schließlich wieder ein ganzes Haus. Nummer 4 macht uns wit dem Geschlechte der Hoensbroech bestannt, zeichnet uns in Ratharina ein würdiges Glied des berühmten Hauses und den eigentlichen Schukengel von Baron Arnold Schent zu Nydeggen. Eine wahrhaft hoch tragische Erzählung, warm und ibeal in jedem Zuge.

Beide Bande halten ben Bergleich mit den besten Produtten unseres heutigen Büchermarttes aus, haben aber den einen Borzug: fie find historisch,

bezent bis ins Rleinfte und glaubensmarm.

# Inländische pädag. Nachrichten.

St. Gallen. Hochw. Herr Dr. Scheiwiler, Reftor der fatholischen Kantonsrealschule in St. Gallen, ein gewiegter und unermüdlicher Historiser, veröffentlicht im Neujahrsblatt des historischen Vereins 1903 eine interessante Studie über "Abt Ulrich Rösch, der zweite Gründer des Klosters St. Gallen".